

Tagesordnung für die 6. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2012/13 am 10. 11. 2012 um 12.30 Uhr **im Sitzungssaal des „Kirschenheims“**, Nishi-Ikebukuro 3 – 8 – 20 im Erdgeschoß ganz hinten (am Eingang die Schuhe ausziehen!), Tel. 5396 9363. Gehen Sie vom Westausgang des Bahnhofs Ikebukuro nach Südwesten hinterm Metropolitan-Hotel an der Feuerwehr vorbei! Wenn Sie zur Volksschule Nr. 3 kommen, sind Sie 30 m zu weit gegangen. (Bei Regen: Ausgang 1b!) Vorsitzende: Herr Nasu (I - XII) und Frau Osaka (XIII - XIX)

Die Einstellung zum Staat

I. Protokoll (12.30)

II. Eröffnung

III. Anwesenheit A. Teilnehmer: Frau Mori kommt erst ab 26. 1., weil sie bis dahin auch samstags in der Schule zu tun hat. Frau Ōmatsu kommt wahrscheinlich nicht, weil es ihr nicht gut geht. Frau Osaka vertritt sie. Frl. Suzuki kommt heute nicht, weil sie aus Deutschland Besuch bekommt. Herr Nasu vertirt sie.

B. Zuhörer: - C. Vertreterin: -

IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -

V. Fragen zur Tagesordnung (12.35)

VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan

VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.50)

A. Vorsitzende für den 19. 1. 2013 (Vorschlag: Herr Isago und Herr Nasu)

B. Themen für den 12. 1. (Herr Ishimura und Frl. Suzuki)

C. Informationen für den 5. 1. (Herr Nasu und Frau Osaka)

D. Methoden für den 22. 12. (Herr Ishimura und Frl. Suzuki)

E. Gäste F. sonstiges

VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)

A. über Japan B. über Europa

IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13.10)

14-03) „Wahlen in Japan“ von Herrn Takashi SUGIURA (1987)

14-08) „Politik“ von Herrn Yoshihiko SAITŌ (1976)

X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)

1.) Erläuterungen: **Frau Osaka** und **Herr Nasu** (je 2')

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel (13.25)

A. ohne Rollenspiel: Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Lieben Sie Ihr Vaterland?“ „Sind Sie stolz auf Ihr Vaterland? Auf den Staat?“ „Warum (nicht)?“ „Wobei denken Sie an den Staat?“ „Wann sprechen Sie über den Staat, die Politik und die Politiker, und mit wem?“ „Betrachten Sie Nordkorea, China oder die USA als potentiellen Feind?“ „Denken Sie, daß Sie mehr an Steuern zahlen, als Sie als Bürger vom Staat bekommen? Sind Sie mit der Höhe der Steuern einverstanden? Wie ist das mit den Sozialversicherungsbeiträgen?“ „Was erwarten Sie vom Staat? Etwas für sich selber oder für alle?“ „Denken Sie, daß der Staat den Bürgern bei allem von der Wiege bis zum Grab helfen sollte?“ „Wer ist daran schuld, daß viele Ehepaare heutzutage nur noch ein Kind oder gar keine Kinder haben?“ „Wer sollte die Verantwortung für Kindererziehung und Ausbildung tragen?“ „Wessen Schuld ist es, daß bei Schülern und Studenten das Niveau gesunken ist?“ „Was denken Sie, wer für junge Arbeitslose sorgen sollte?“ „Denken Sie, daß man in 10 Jahren als Japaner bzw. als Europäer einen besseren Lebensstandard genießen wird als 2012?“ „Wären Sie bereit, den Wehrdienst zu leisten? Wer soll den Staat verteidigen?“ „Denken Sie, daß man sich auf das Sozialversicherungssystem verlassen kann? Was würden Sie tun, oder worauf würden Sie verzichten, damit das System auch für weitere Generationen weiter funktioniert?“ „Würden Sie eine Partei wählen, die ältere Leute höher besteuern will als jüngere?“ „Was sagen Sie dazu, daß es Leute gibt, die ihre Krankenversicherungsbeitrag nicht bezahlen können? Was sagen Sie dazu, daß Fürsorgeempfänger im Krankenhaus nichts zu bezahlen brauchen?“ „Warum finden ziemlich viele junge Leute keine Stellung? Wessen Schuld ist das? Wer sollte sich darum kümmern? Sollte der Staat dafür sorgen, daß jeder Arbeitswillige ein Arbeitsangebot bekommt?“ „Wollen Sie Beamter werden? Wollen Sie Politiker werden?“ „Wollen Sie bei einer Bürgerinitiative mitmachen? An was für einer?“ „Was würden Sie für den Staat tun? Was tun Sie wirklich?“ „Gehen Sie zur Wahl?“ „Was denken Sie, was für ein Staat Japan bzw. Deutschland sein soll?“ „Denken Sie, daß die Politiker mehr zu sagen haben als die Bürger? Warum?“ „Wie würden Sie als Staatenloser leben?“ „Bezahlen Sie die Gebühren für das öffentliche Fernsehen? Warum? Wie finden Sie das? Sehen Sie sich oft Sendungen solches Senders an?“ „Sollte es staatliche Zeitungen und Staatsfernsehen geben?“ „Warum ist es gut, daß der Staat entscheidet, was die Schüler lernen müssen? Warum nicht?“

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Osaka** interviewt **Frl. Uchida** (Interviewerin). (13.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Herr Ishimura** interviewt **Herr Isago**. (13.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen in die Deutsche Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 5 1.) kurzes Interview (3') : Herrn Balk (**Frl. Uchida**) interviewt **Herr Nasu** (Interviewer).....(13.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte er ihn noch fragen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Osaka**.....(13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
XII. Gespräche mit Rollenspiel.....(14.05)
- 10 A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzen Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Herr Balk und Herr Honda unterhalten sich beim Kaffee darüber, was man als Japaner bzw. als Deutscher für den Staat tut und vom Staat erwartet, ob man zur Wahl geht, wie man sich für einen Abgeordneten entscheidet, ...
- 15 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Herr Isago**) und Herr Honda (**Herr Nasu**).....(14.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Herr Ishimura**) und Herr Honda (**Frl. Uchida**).....(14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 20 B. Frau Balk und Frau Honda unterhalten sich darüber, daß die Kinderzahl in Deutschland und Japan abnimmt. Frau Balk sagt, damit mehr Kinder geboren werden, sollte der Staat die Eltern unterstützen. Frau Honda sagt, daß viele Frauen keine Kinder haben wollen, weil sie auch Karriere machen wollen. Sie sprechen darüber, was der Staat noch machen sollte, damit es mehr Kinder gibt. Sie sprechen auch darüber, daß in Japan heutzutage häufig Demonstrationen gegen Atomkraftwerke stattfinden.
- 25 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Nasu**) und Frau Honda (**Herr Isago**).....(14.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Frau Osaka**).....(14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIII. Stellvertreter-Monologe, bei denen zwei Teilnehmer einen Teilnehmer nacheinander für je einen Satz vertreten und der vertretene Teilnehmer nur „Nein!“ sagt, wenn das, was einer der beiden gesagt hat, nicht stimmt.....(14.45)
- 30 Beispiele für Themen für die Monologe: Was jemand denkt,
- ob der Staat viel für seine Kinder tut.
 - ob der Staat mehr für alte Leute tun sollte.
 - ob der Staat mehr für junge Leute tun sollte.
 - ob der Staat mehr für Arbeitslose tun sollte als für Berufstätige.
- 35 - ob er an seine Staatsangehörigkeit denkt, wenn er etwas über Demonstrationen in China gegen Japan erfährt.
- ob man als Bürger auf sein ruhiges Leben verzichten sollte, um ein paar weit abgelegene Felsen und das Recht auf das Meer dort in der Nähe zu verteidigen.
 - ob er gerne Politiker würde.
 - ob er als Politiker etwas für den Ort tun würde, oder für den Staat.
- 40 - was für einen Menschen er als Abgeordneten wählen würde.
- wodurch er erfährt, was für Menschen die Kandidaten sind.
 - ob er jedesmal zur Wahl geht.
 - ob er mal bei einer Demonstration mitgemacht hat.
 - bei was für einer Demonstration er auch mal gerne mitmachen würde.
- 45 - ob er dafür Verständnis hat, daß man den Staat so viel Steuern zahlen muß.
- wohin die Steuern, die er zahlt, gehen.
 - ob er lieber Bürger eines anderen Staats wäre.
 - ob er auf allerlei importierte Produkte verzichten würde, wenn das für die japanische Wirtschaft erforderlich wäre.
 - ob er bereit ist, für den Staat zu kämpfen.
- 50 - ob man auswandern sollte, wenn man denkt, daß man sich auf den Staat nicht mehr verlassen kann.
- 1.) Monolog von **Herr Nasu** (4'): **Herr Ishimura** und **Frl. Uchida**(14.45)

- 2.) verbessern 3.) Wie ist das tatsächlich? **Herr Nasu** 4.) verbessern 5.) Zusammenfassung: **Frau Osaka**
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
 9.) Monolog von **Frl. Uchida** (4): **Frau Osaka** und **Herr Isago** (14.55)
 10.) verbessern 11.) Wie ist das tatsächlich? **Frl. Uchida** 12.) verbessern 13.) Zusammenfassung: **Herr Ishimura**
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche (15.05)

Thema A: „Du bist nichts, dein Volk ist alles!“ Bürger sterben, der Staat bleibt. Deshalb sollte man für den Staat alles tun. Seine Staatsangehörigkeit sollte man sich selber aussuchen. Jedes Kind sollte eine doppelte Staatsangehörigkeit bekommen, damit es begreift, welche Bedeutung die Staatsangehörigkeit hat, und sich dann mit 14 Jahren für einen dieser beiden Staaten entscheidet. Den Staat, für den man sich entschieden hat, sollte man immer gegen alle anderen Staaten verteidigen. Man sollte den Kindern beibringen, in was für einem besonderen Staat sie leben. Die Geschichte sollte man so manipulieren, daß alle Bürger auf ihren Staat stolz sind. Wenn andere den Staat kritisieren, sollte jeder Bürger verpflichtet sein, ihn zu verteidigen und zu sagen, wie schlecht andere Staaten sind. Man sollte 80 % vom Einkommen als Steuer zahlen, damit der Staat immer stärker wird und alles für seine Bürger tun kann.

- 1.) das 1. Streitgespräch (4) D (dafür): **Frl. Uchida** - E (dagegen): **Herr Ishimura** (15.05)

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen

- 5.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40"): **Herr Isago**

- 6.) Zusammenfassung der Argumente von E (30"): **Herr Nasu** 7.) verbessern

- 8.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 9.) verbessern 10.) Fragen dazu 11.) Kommentare dazu

- 12.) das 2. Streitgespräch (4) F (dafür): **Frau Osaka** - G (dagegen): **Herr Isago** (15.25)

- 13.) verbessern 14.) Fragen dazu 15.) Ergänzungen

- 16.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40"): **Herr Ishimura**

- 17.) Zusammenfassung der Argumente von G (30"): **Frl. Uchida** 18.) verbessern

- 19.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 20.) verbessern 21.) Fragen dazu

- 22.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 23.) verbessern 24.) Fragen dazu 25.) Kommentare und Kritik

Thema B: Nur besonders intelligente Bürger sollten Politiker werden dürfen. Damit intelligente Politiker gewählt werden, sollten nur intelligente Bürger wahlberechtigt sein. Um wahlberechtigt zu werden, sollte man eine Prüfung bestehen müssen. Politik sollte das wichtigste Fach in der Schule sein. Wenn man sich mit jemandem unterhält, sollte man immer zu erst darüber sprechen, was für Schwierigkeiten der Staat hat und was man dagegen tun kann, denn wenn es dem Staat nicht gut geht, ist das schlecht für alle Bürger. Wenn alle Politiker intelligent wären, brauchte man sich keine Sorgen um den Staat zu machen. In so einem Land will jeder leben, und dann kämen auch viele intelligente Ausländer nach Japan.

- 1.) das 1. Streitgespräch (4) H (dafür): **Herr Isago** - I (dagegen): **Frl. Uchida** (15.45)

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen

- 5.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40"): **Frau Osaka**

- 6.) Zusammenfassung der Argumente von I (30"): **Herr Nasu** 7.) verbessern

- 8.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 9.) verbessern 10.) Fragen dazu 11.) Kommentare dazu

- 12.) das 2. Streitgespräch (4) J (dafür): **Herr Ishimura** - K (dagegen): **Herr Nasu** (16.05)

- 13.) verbessern 14.) Fragen dazu 15.) Ergänzungen

- 16.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40"): **Herr Isago**

- 17.) Zusammenfassung der Argumente von K (30"): **Frau Osaka** 18.) verbessern

- 19.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 20.) verbessern 21.) Fragen dazu

- 22.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 23.) verbessern 24.) Fragen dazu 25.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70') (16.25)

1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die ab Zeile 43 folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen von Punkt XVI! (16.25)

- a') „Wofür braucht man einen Staat?“ b') „Was sind die wichtigsten Aufgaben eines Staates?“ c') „Was erwartet man vom Staat? Was tut man für den Staat? Worauf verzichtet man um des Staats willen?“ d') „Was sollte kein Staat tun?“ e') „Was sollte man nicht vom Staat verlangen?“ f') „Sollte man auswandern dürfen?“ g') „Sollte jeder jederzeit einwandern dürfen?“ h') „Existiert der Staat vor allem für die Schwachen oder für die Starken?“ i') „Wie sollte man auf den Staat Einfluß nehmen?“ j') „Bis zu wieviel Prozent vom Einkommen sollte man als Steuern zahlen?“ k') „Wie sollte man den Kindern Nationalbewußtsein beibringen?“ l') „Sollte es eine Wehrpflicht geben?“ m') „Wer sollte den Staat verteidigen?“ n') „Sollte man den Ministerpräsidenten direkt wählen?“ o') „Wer sollte wählbar sein? Wer sollte wählen dürfen?“ p') „Wofür sollte man sich als Wahlberechtigter verantwortlich fühlen?“ q') „Sollte der Staat alles tun, was den Bürgern gefällt, auch wenn das für den Staat gar nicht gut ist?“ r') „Wann braucht man, um die Vaterlandsliebe zu verstärken, Feinde?“

2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!
(Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.).....(17.35)

3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik

XVI. Podiumsdiskussionen.....(17.40)

5 Vorschläge für die Diskussionen:

- a) die Aufgaben des Staates
- b) Vorsorge für Naturkatastrophen
- c) Lebensmittelvorräte
- d) Verteidigung gegen Angriffe aus dem Ausland, z. B. militärisch, wirtschaftlich und kulturell
- 10 e) Lenkung der Geburtenzahl
- f) Außenpolitik
- g) die Verantwortung der Bürger für den Staat
- h) Staatsangehörigkeit und Nationalbewußtsein
- i) Vaterlandsliebe
- 15 j) Ausländerfeindlichkeit
- k) Steuern
- l) Wehrdienst
- m) Bürgerinitiativen
- n) Bürger, die freiwillig staatliche Funktionen erfüllen
- 20 o) aktives und passives Wahlrecht
- p) Demokratie, Autokratie und Diktatur
- q) Übernahme von bürgerlicher Verantwortung durch den Staat
- r) Abwälzen von Verantwortung auf den Staat
- s) staatliche Universitäten
- 25 t) Staatsbahn und staatliche Post
- u) private und staatliche Rentenversicherung
- v) Unterschiede bei der Einstellung zum Staat zwischen Japanern und Europäern
- w) Unterschiede bei der Einstellung zum Staat zwischen japanischen Männern und Japanerinnen
- x) Unterschiede bei der Einstellung zum Staat zwischen europäischen Männern und Europäerinnen
- 30 y) Unterschiede bei der Einstellung zum Staat zwischen jungen und älteren Japanern
- z) Unterschiede bei der Einstellung zum Staat zwischen jungen und älteren Europäern

1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Herr Nasu**).....(17.40)

2.) Kommentare dazu

3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15')..... (17.45)

35 Frau Balk (**Herr Isago**), **Frl. Uchida** und **Herr Ishimura**

4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu

7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')(18.10)

Frau Balk (**Herr Isago**), **Frl. Uchida** und **Herr Ishimura**

8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

40 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : **Herr Ishimura**)

12.) Kommentare dazu

13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30').....(18.35)

Frau Osaka, **Herr Nasu** und **Herr Isago**

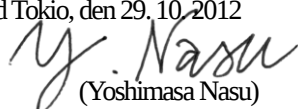
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

45 XVII. verschiedenes..... 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges.....(19.15)

XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern.....(19.20)

XIX. sonstiges.....(19.30)

Yokohama und Tokio, den 29. 10. 2012


(Yoshimasa Nasu)


(Yoko Omatsu)